

Gebirge, Sand und Wasser

Oman, das einzigartige und wunderschöne Sultanat auf der Arabischen Halbinsel – ein Land zwischen gestern und heute –, bietet Offroad-Routen abseits von befestigten Strassen mit verschiedenen Schwierigkeitsprofilen: von einfacheren Pisten bis anspruchsvolleren Gebirgs-, Sand- und Wasserpartien. Die Route führt von Muskat über das Hajargebirge in die Wüste Wahiba Sands und geht weiter auf Sandpisten entlang der Küste des Indischen Ozeans vorbei an Turtle Beach, bekannt durch seine grünen Meeresschildkröten, wieder zurück nach Muskat. Text und Bilder Team-Bird Exploring





Landschaftlich tolle Bergstrecken mit heimtückischen Wasserlöchern.



Im Sand festgefahren, hier hilft nur noch das Abschleppseil.

Erste Begegnung am Sonntagabend im Hotel mit ortsansässigen Guides und zugleich kurze Erläuterungen über die bevorstehende Route bei einem traditionellen omanischen Welcome Drink aus Datteln, Qhawa (omanischer Kaffee) und frischen Fruchtsäften.

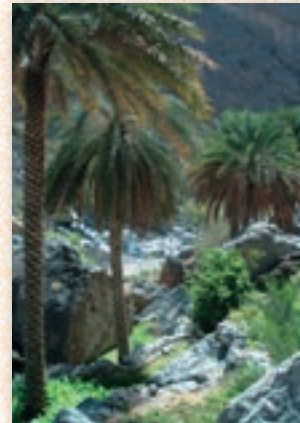
Tourbeginn

Ein emotional geladener Augenblick: die aufregende Bekanntschaft mit dem Hummer H3 – einem gewaltigen und mit viel Komfort ausgerüsteten Luxusoffroader, ein mehrfach erprobtes Fahrzeug für Gebirge, Wasser und Sand. Die Reise begann im Offroad-Tempo quer durch Muskat in Richtung Norden mit Zwischenhalt zur Besichtigung der Halwa-Fabrik. Hier wird die reichlich süsse Halwa-Spezialität hergestellt: Dieses begehrte Dessert fehlt kaum bei Hochzeiten oder Familientreffen der Omaner. Die Fahrt ging weiter bis Wadi Abyad, Ausgangspunkt zum ersten Offroad-Parcours. Ein natür-

liches Steinflussbett diente als Fahrbahn mit Kuppen und Absenkungen, grossen und kleinen Steinen sowie schwammiger Kiesunterlage. Die Krone oben drauf setzten unterschiedliche, zum Fahren äusserst perfide Wassertiefen (Wadi-Bashing). Das Palmestädtchen Nakhal grüsste als nächstes Ziel. Auf Naturstrassen in Richtung des Hajargebirges zog der Konvoi weiter und bezog dann das erste Nachtlager.

Freiheit fast grenzenlos

Vorbei an kleinen Wadis und Dörfchen, die förmlich an den Felsen kleben, entwickelte sich die zusehends steiler und enger werdende Naturstrasse letztlich zu einem Bergziegenpfad. Dieser beanspruchte fahrerisches Können und belohnte am Scheitelpunkt mit einem grandiosen Ausblick in eine faszinierende Landschaft und einer glasklaren Weitsicht auf den gefahren Track. Das Hajargebirge mit seinem höchsten Berg, dem Jabal Shams (Sun Mountain) mit 3060 Metern, steht mächtig einge-



«Palmenallee» im Wadi Shab.

Autobahnfeeling in der Wüste von Oman – ohne Verkehrs- und Geschwindigkeitsvorschriften.



Event Offroad-Tour durch Oman



Mit Schwung über die Dünenkante.



Durch das Hajargebirge – vergleichbar mit einer Panoramafahrt mit vielen Kurven und engen Passagen.



Sultan Qaboos Moschee: ein prachtvolles Monument mit viel Marmor und einer bezaubernden Architektur.

packt in der Umgebung. Über Pisten und Blacktops führt die Route bergab in Richtung Nizwa, der Silberstadt Omans. Hier wird hauptsächlich der Silberschmuck der Omaner hergestellt.

Die grosse Sandparty konnte beginnen. Endlich luden die Dünen zum Bergan- und Bergabfahren auf Sandunterlage ein. Mit reduziertem Reifendruck baggerten sich nach anfänglichen Anpassungsschwierigkeiten – mehrheitlich verursacht durch den Fahrer – die Hummer in die Unterlage. Seidenweich schwebten die nicht leichten Kaliber die Abhänge hinunter und liessen das Dünenfahren zu einem unvergesslichen Spektakel werden. Mit kontinuierlicher Gasführung – und dies möglichst ohne Bremseninsatz – liess sich dieses Dünenfahren auf höchstem Niveau auskosten. Speedfahrten zum Erklimmen der Dünenkante gaben dem Fahrer das nötige Salz in die Suppe.

Weiter ging die Tour am Strand entlang, mit entsprechend festerer Unterlage und schnelleren Fahrten, aber dem Nachteil, dass die kaum sichtbaren «Bumps» bei den Fahrzeuginsassen zum Teil blaue

Flecken hinterliessen. Ein Gefühl des Filmklassikers «Die Vögel» von Alfred Hitchcock kam am Strand beim Fischerhafen auf, ergaben doch die Beifänge der Beute der Berufsfischer eine Fressorgie für die Möwen. Die Reise führte weiter in die Wüste nach Ras al Had (Turtle Beach), ein idyllisches kleines Camp mit kleinen Hütten, Toilettenanlage und einem Restaurant in einer umgebauten Dhau (Boot). Zur späteren Stunde sind unter kundiger Führung die Meeresschildkröten bei der Eiablage im Turtle-Beach-Reservat zu beobachten. Nächstes Ziel: Sur, die Hochburg der omanischen Seefahrt. Hier entstehen nach überlieferten Vorlagen die schönsten Dhau. Auch in Sur blühte schon vor der Zeit von Marco Polo und Kolumbus der Gewürzhandel mit Indien und der Handel von Porzellan mit China. An der Hafenterrasse ist das Schiff von Sindbad dem Seefahrer fest vertäut und steht zur Besichtigung frei. Qalhat, die früher grösste Handelsstadt Omans aus dem 15. Jahrhundert, zerstört durch ein Erdbeben, gilt als Zeitzeuge, und die kleinen weissen Dörfchen kündeten dann unseren Ausgangsort Muskat an.

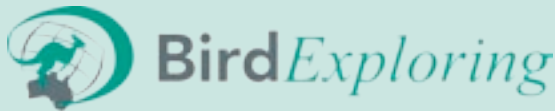


Vögel, soweit das Auge reicht. Fischer an der Küste zwischen Sur und Ras al Had.



Teilansicht von Sur.





Offroad-Touren in Oman:

Bird Exploring GmbH: Alice Egli, Rebbergstrasse 16, 5408 Ennetbaden

E-Mail: alice.egli@bluewin.ch

Telefon 056 221 60 20, Mobil 079 415 61 34

Tourdaten für Oman:

Spezielle Weihnachts-/Neujahrstour mit Jahreswechsel in der Wüste:

23. Dezember 2007 bis 4. Januar 2008,

Infos auf www.bird-exploring.ch

Oman Challenge:

11. Februar bis 21. Februar 2008

11 Tage Fr. 4850.-

Leistungen:

- Economy-Flug Zürich–Muskat (hin und zurück) mit Qatar Airways
- Transfer Flughafen–Hotel und zurück
- 4 Übernachtungen im DZ/Halbpension im 5-Sterne-Intercontinental-Hotel Muscat
- 1 Übernachtung im Turtle Beach Resort Camp Ras al Had
- 7 Tage Miete für Hummer H3
- Treibstoff
- Verpflegung während der Tour (Frühstück, Mittag-, Abendessen)
- 2 vollausgerüstete Begleitfahrzeuge
- Campingausrüstung für die Reise durch das Landesinnere
- Englisch und Deutsch sprechende Reiseleitung
- Exklusives Andenken an die Oman Challenge
- Einführung und Instruktionen für das Fahren in der Wüste

Nicht inbegriffen:

- Visumgebühren Flughafen Muskat Fr. 40.-
- Mittagessen während dem Aufenthalt in Muskat

Optionen:

- Hummer H2 statt H3: Fr. 490.- inkl. Treibstoff

Mindestteilnehmerzahl:

4 Fahrzeuge mit jeweils 2 Personen

Offroad-Tour durch Oman Event



Nach jedem Gewitter bilden sich kleine «Seeli», reizvoll im Duett präzise zu fahren.



Alltagsbild nach dem Gewitter – Regen ist für die Omaner wie ein Feiertag.

Flussfahrt mit viel Wasserverdrängung.

Eine kleine Abkühlung für Fahrzeug und Fahrer.

